

IX MEDIENPÄDAGOGIK

Institut Jugend - Film - Fernsehen (Hrsg.): Jugend. Aktuelles und Historisches zum Thema.- München: 1984 (Blätter für das Filmgespräch, Heft 33/1984), 82 S., Preis nicht mitgeteilt

Es sind nicht, wie der Titel suggeriert, sozialwissenschaftliche oder gesellschaftsphilosophische Erkenntnisse, die hier abgehandelt werden. Vielmehr handelt es sich um einen Katalog von 34 historischen und aktuellen Filmen zum Thema 'Jugend': 12 stammen aus unserem Jahrzehnt, können also als aktuell gelten, acht stammen aus den Jahren vor 1970, sind also "historisch", der Rest ist in der Zwischenzeit erschienen. Theoretische und sozialwissenschaftliche Aussagen zum Thema Jugend werden allenfalls beiläufig gemacht, aber keinesfalls systematisiert oder reflektiert.

Der Aufbau der kurzen Filmbesprechungen von maximal zwei maschinenschriftlichen DIN-A-5-Seiten ist einfach: Angaben über Stab, Besetzung, Produktionsfirma, Herstellungsland und -jahr, Vorführlänge und Freigabe-Alter nach dem Jugendschutzgesetz (gesondert sind im Anhang die Verleihmöglichkeiten rubriziert), dann folgt eine etwa halbseitige Inhaltsangabe und eine etwa gleichlange 'Notiz' zur Problematik des Films, schließlich einige Zeilen mit Angaben über 'Literatur' zur Thematik.

Die Inhaltsangaben sind knapp, aber sorgfältig, die problematischen Notizen dagegen von den fünf Autoren offenbar ohne Absprache über pädagogische oder jugendpsychologische Konzepte verfaßt. Was allerdings dem einen Benutzer des Hefts als Mangel erscheinen wird, könnte ein anderer als Vielfalt der Perspektiven zu schätzen wissen. Auch die Auswahl der Filme läßt kein Kriterium erkennen, nach dem die Relevanz der Beispielfilme zu bemessen wäre; neben berühmten (wie 'Sie küßten und sie schlugen ihn', 'Der junge Törless', 'If') stehen weniger bekannte Spielfilme ('Die Konsequenz', 'Die letzten Jahre der Kindheit'); mehr als die Hälfte der besprochenen Filme sind Dokumentarfilme.

Die 'Blätter für das Filmgespräch' sind in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit seit langem gut eingeführt. In diesem Rahmen hat die katalogartige Zusammenstellung ihren Wert, auch wenn die Besprechungen längst nicht mehr den Umfang und die Intensität der früheren Jahrgänge haben.

Gerd Albrecht